

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Das Forensisch Ergotherapeutische Aufnahmeverfahren Regensburg – FETA-R</b> _____	<b>1</b>
	Jürgen Aukofer	
1.1	Theoretische Grundlagen _____	2
1.2	Abgleich verschiedener Assessments _____	3
1.3	Das Aufnahmeverfahren _____	4
1.4	Stärken und Schwächen der Patienten aus eigener Sicht _____	6
1.5	Zielsetzungen _____	6
1.6	Erleben der Patienten während des Aufnahmeverfahrens _____	7
1.7	Fallbeispiel _____	7
1.8	Fazit und Ausblick _____	10
<b>2</b>	<b>Erst stehlen, drauf hauen, vergewaltigen – und sich dann auch noch beschweren?! Über die Chancen und Grenzen eines professionellen Beschwerdemanagements</b> _____	<b>13</b>
	Silke Baar und Anne Maasch	
2.1	Warum Beschwerden vielen Beschäftigten Beschwerden machen _____	13
2.2	Das Erfordernis von unabhängigen Beschwerdestellen im Maßregelvollzug _____	14
2.3	Beschwerdeverfahren im Landschaftsverband Westfalen-Lippe _____	15
2.4	Die Chancen einer professionellen Beschwerdebearbeitung _____	16
2.5	Beschwerden und Fehlerkultur _____	18
2.6	Fazit _____	19
<b>3</b>	<b>Asylrecht – Grundzüge des Ausländerrechts</b> _____	<b>21</b>
	Kirsten Eichler	
3.1	Die Aufenthaltspapiere nach dem Aufenthalts- und Asylgesetz _____	21
3.2	Die Erfüllung der ausländerrechtlichen Passpflicht nach § 3 AufenthG _____	25
3.3	Der Verlust des Aufenthaltsrechtes durch Ausweisung gemäß § 53ff. _____	25
3.4	Die Rechtsfolgen einer Ausweisung _____	28
3.5	Fazit _____	29
<b>4</b>	<b>Der Maßregelvollzug als Lebensperspektive? – Lebensqualität und Bedürfnisse forensisch-psychiatrischer Langzeitpatienten</b> _____	<b>31</b>
	Martin Feißt, Sabrina Wiecek, Bernd Dimmek und Inga Markiewicz	
4.1	Einleitung und Hintergrund _____	31
4.2	Vorgehen und Methode _____	33
4.3	Anmerkungen zur Lebensqualität _____	34
4.4	Erste Einblicke in die Auswertung _____	37
4.5	Zusammenfassung und Ausblick _____	45
<b>5</b>	<b>Kehrtwende – Bericht einer Erfahrenen aus dem 64er-Maßregelvollzug für Frauen</b> _____	<b>49</b>
	Claudia Franck	
5.1	Die Ausgangslage _____	49
5.2	Die stationäre Unterbringung _____	50
5.3	Der therapeutische Prozess _____	50
5.4	Ausblick _____	53

<b>6</b>	<b>Suizidale Patienten im Maßregelvollzug</b> _____	<b>55</b>
	Frank Goldbeck, Barbara Kuhlmann und Tina Nitsche	
6.1	Ausgangslage _____	55
6.2	Ergebnisse der Projektgruppe _____	57
6.3	Deskriptive Auswertung der Eigengefährdungsbögen _____	59
6.4	Fallbeispiel zur Anwendung des Suizidstandards _____	62
6.5	Ausblick _____	63
<b>7</b>	<b>Worst-Case-Szenarien in der forensischen Psychiatrie</b> _____	<b>65</b>
	Marc Graf	
7.1	Einleitung und Definition _____	65
7.2	Wozu dienen uns Worst-Case-Szenarien? _____	67
7.3	Risikomanagement _____	71
7.4	Die forensisch-psychiatrischen Paradoxa _____	71
<b>8</b>	<b>§ 456a StPO – Rückführungen aus dem Maßregelvollzug in die Herkunftsländer</b> _____	<b>73</b>
	Marita Henderson	
8.1	Ausländische Patienten in der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina _____	73
8.2	Ausländerberatung in der Vitos Klinik für forensische Psychiatrie Haina _____	74
8.3	Juristischer Hintergrund _____	76
8.4	Praxis des § 456a StPO _____	78
<b>9</b>	<b>Aktuelle Entwicklungen in der Suchtbehandlung – Was taugt für die Forensik?</b> _____	<b>87</b>
	Rüdiger Holzbach	
9.1	Neues im Bereich Alkoholbehandlung _____	88
9.2	Neues zur Begutachtung, Motivation und Behandlung von Benzodiazepinabhängigen _____	90
9.3	Substitution _____	93
9.4	Legal highs _____	94
<b>10</b>	<b>Forensische Ressourcendiagnostik und Lebensqualität</b> _____	<b>97</b>
	Torsten Klemm	
10.1	Grundlagen und Abgrenzung forensischer Ressourcendiagnostik _____	98
10.2	Methoden forensischer Ressourcendiagnostik _____	104
10.3	Das Leipziger Ressourcen-Inventar (LRI-A) _____	109
10.4	Behandlungsplanung anhand ressourcenorientierter Diagnostik _____	116
10.5	Fazit _____	119
<b>11</b>	<b>Neuropsychologische Charakterisierung von Maßregelvollzugspatienten mit einem pädophilen Delikt</b> _____	<b>123</b>
	Solveig Klingner, Nenad Vasic, Judith Streb, Stefanie Otte und Manuela Dudeck	
11.1	Pädophilie – Begriffsklärung _____	123
11.2	Neuropsychologie pädophiler Täter – der Stand der Wissenschaft _____	124
11.3	Fragestellung _____	125
11.4	Erste Ergebnisse _____	128
11.5	Schlussfolgerungen und Ausblick _____	130

<b>12</b>	<b>Das Behandlungsprogramm für Sexualstraftäter (BPS) im forensischen stationären Setting. Beschreibung, Evaluation und erste katamnestiche Daten</b>	<b>137</b>
	Gisela Konrad	
12.1	Das BPS in der Forensischen Klinik für Psychiatrie und Psychologie in Wiesloch	137
12.2	Allgemeine Überlegungen zur Behandlung von Sexualstraftätern	137
12.3	Das Behandlungsprogramm für Sexualstraftäter (BPS)	138
12.4	Vorstellen unserer 3 BPS-Gruppen – Spezifizierung der Patienten nach ihren Straftaten	141
12.5	Multimodales Therapieprogramm	143
12.6	Evaluationsergebnisse	143
12.7	Schlussfolgerungen	151
<b>13</b>	<b>Evaluation der Behandlung in der psychotherapeutischen Fachambulanz für Sexualstraftäter in Nürnberg. Rückfallraten in Abhängigkeit vom statischen Rückfallrisiko</b>	<b>153</b>
	Katharina Leichauer, Paulo Kling-Lourenço, Judith Streb, Stefanie Otte, Manuela Dudeck und Susanne Tippelt	
13.1	Theoretischer Hintergrund	153
13.2	Fragestellung	159
13.3	Methode	159
13.4	Ergebnisse	161
13.5	Diskussion	163
<b>14</b>	<b>Willensfreiheit, Schuld und Strafe – Zusammenhänge, Grundlagen, Grenzen</b>	<b>167</b>
	Reinhard Merkel	
14.1	Grundbegriffe, Unterscheidungen	167
14.2	Gründe vs. Ursachen	171
14.3	Andershandelndkönnen? Harry Frankfurts Angriff auf PAM	174
14.4	Ein knappes Resümee der philosophischen Freiheitslehren	177
14.5	Zum Schuldbegriff des Strafrechts: Andershandelndkönnen?	177
14.6	Normative Ansprechbarkeit	180
14.7	Der dunkle Rest	184
<b>15</b>	<b>Emotionserkennung und -ausdruck bei Psychopathie</b>	<b>185</b>
	Andreas Mokros	
15.1	Begriffsgeschichte	185
15.2	Gemütlos, furchtlos, sorglos?	186
15.3	Theorien zur Entstehung von Psychopathie	187
15.4	Emotionserkennung und -ausdruck: empirische Befunde	191
15.5	Fazit	193
<b>16</b>	<b>„Weniger Hiebe, mehr Liebe“ – der neue Trend elterlicher Erziehung und seine Auswirkungen</b>	<b>197</b>
	Christian Pfeiffer und Laura Beckmann	
16.1	Die KFN-Forschung zur Gewalt in der Erziehung	197
16.2	Was hat den Wandel der elterlichen Erziehung ausgelöst?	199
16.3	Die Auswirkungen des Wandels der Erziehungskultur	201

<b>17</b>	<b>Risikobeurteilung zur Ausführungsgefahr bei extremistisch eingestellten Personen</b>	<b>211</b>
	Friederike Sadowski, Jérôme Endrass und Astrid Rossegger	
17.1	Einführung – Herausforderungen der Risikobeurteilung von extremistisch eingestellten Personen	211
17.2	„Best practice“ zur Beurteilung der Ausführungsgefahr: ein mehrdimensionales Risikomodell	212
17.3	Fazit	218
<b>18</b>	<b>Über die Irrtümer von Psychiatrie und Justiz – zur Komplexität der Maßregelindikation bei Menschen mit Migrationshintergrund</b>	<b>221</b>
	Nahlah Saimeh	
18.1	Zu den Begriffen Kultur und Migration	224
18.2	Zum Problem der Persönlichkeitsstörungen bei Menschen mit Migrationshintergrund	225
18.3	Kritik im Fall des Herrn Aldalarni	227
<b>19</b>	<b>Die Kunst ist frei. Auch im Maßregelvollzug? – Die Kunst ist frei? Auch im Maßregelvollzug.</b>	<b>231</b>
	Rebekka Schulte	
19.1	Hatte ich es überhaupt mit Künstlern zu tun? Täter als Künstler	232
19.2	Über das Betrachten und den Betrachter (Kontext) – Kunst als Selbstverständigung	235
19.3	Kunsthilfe	236
19.4	USER EMBLEM	237
<b>20</b>	<b>Erweiterung, Vertiefung, Spezialisierung – psychiatrische Pflege in der Forensik im Wandel</b>	<b>249</b>
	Michael Schulz	
20.1	Anmerkungen zur psychiatrischen Pflege in Deutschland	249
20.2	Entwicklung psychiatrischer Pflege in Deutschland fern von Hochschule und Forschung	251
20.3	Psychiatrische Pflege und der lange Weg zur wissenschaftlichen Fundierung ihres Handelns	251
20.4	Weiterbildungen im tertiären Bereich	252
20.5	Erweiterung, Vertiefung und Spezialisierung als Folge der Akademisierung der Pflege in der Forensik	253
20.6	Low-Intensity-CBT und Adherence-Therapie als Beispiel für eine Erweiterung und Vertiefung des Aufgabenprofils für Experten der psychiatrischen Pflege	255
20.7	Fazit	257
<b>21</b>	<b>Wirkfaktoren bei Pädophilen im MRV aus Patientensicht</b>	<b>259</b>
	Michael Stiels-Glenn	
21.1	Problemlage und Ziele der Studie	259
21.2	Methoden und Studiengruppe	261
21.3	Ergebnisse	264
21.4	Wirkfaktor Therapeuten, Patient-Therapeut-Beziehung und Einzeltherapien	264
21.5	Wirkfaktoren in Gruppentherapien	265
21.6	Wirkfaktor Persönlichkeit von Patienten	266

21.7	Wirkfaktor MRV als Kontext	267
21.8	Die Identifikation mit Therapeuten	269
21.9	Begrenzungen der Studie	269
21.10	Diskussion und Schlussfolgerungen	270
<b>22</b>	<b>Anti-Gewalt-Training im Rahmen der Delinquenzbearbeitung im MRV für gehemmte aggressive und traumatisierte Gewalttäter</b>	<b>275</b>
	Elisabeth R. Vieth, Rebecca R. Stammberger und Karlheinz Berger	
22.1	Grundlagen	275
22.2	Ziele	278
22.3	Auswahl der Teilnehmer	279
22.4	Allgemeine Rahmenbedingungen	280
22.5	Ablauf des Trainings	281
22.6	Unterteilung des Trainings	281
22.7	Schlussbemerkung	284
<b>23</b>	<b>Die Rolle der künstlerischen Tätigkeit für das Selbst – eine Einzelfallstudie im Kontext forensischer Psychiatrie</b>	<b>287</b>
	Kirsten Wolschina	
23.1	Einleitung	287
23.2	Forschungsfrage	288
23.3	Kasuistik	288
23.4	Forschungsdesign und Auswertung	290
23.5	Ergebnis und Ausblick	298
	<b>Die Herausgeberin</b>	<b>300</b>